

NATURSCHUTZOBJEKTE

- 1 Ried S Hasenbuck Regional
699.32/275.65 0.9 ha 465 m. ü. M.
- Artenreiches Ried mit Mosaik von vielen, nur kleinflächig, aber typisch ausgebildeten Vegetationseinheiten. Infolge Brache starkes Aufkommen von Faulbaum und Erlen. Vorkommen zahlreicher geschützter und seltener Pflanzenarten.
- Grosseggenried in verschiedenartiger Ausbildung (Sumpfseggenried, Schneidebinsenried, mesotrophes Grosseggenried) Spierstaudenried, Knotenbinsenbestand, Kleinseggenried mit Davallsegge, Kleinseggenried mit Gelber Segge, saures Kleinseggenried, Pfeifengraswiese mit Kleinseggen.
- Breitblättriges Wollfras, Orchideen, Fieberklee, Seerose, Mehlsprimel, Purgier-Lein, Herzblatt, Tormentill, Ziest, Teufelsabbiss, Baldrian, Sumpf-Schotenklee.
- Vereinzelte Wasserfrosch und Bergmolch.
- Ziel:
Ungeschmälerte Erhaltung des botanisch ausserordentlich reichhaltigen Riedes.
- Massnahmen:
Alljährlicher Streueschnitt. An geeigneter Stelle Schaffung eines kleinen Weiherbiotops.
- 2 Gmeindrüti-Ried Regional
(zus. mit Thurgau)
698.7/275.15 1.3 ha 465 m. ü. M.
- Von Wald umgebenes Ried. Es bildet zusammen mit der Thurgauer Seite einen interessanten Komplex mit sauren und basischen Kleinseggenrieden und Pfeifengraswiesen. Weiher.
- Sumpfseggenried, Spierstaudenried, Kleinseggenried mit Davallsegge, Saures Kleinseggenried, Pfeifengraswiesen in verschiedener Ausbildung.
- Breitblättriges Wollgras, Gelbe Schwertlilie, Brustwurz, Sumpf-Kratzdistel, Blutweiderich. Teufelsabbiss.
- Baumpieper.
- Wasserfrosch.
- Ziel:
Ungeschmälerte Erhaltung des insbesondere botanisch bedeutungs-

WALTALINGEN

(2) vollen Riedbiotops. Regenerierung durch Wiederaufnahme der Mahd.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt. Entbuschen.

3

Trockenstandort Eschbuck

Regional

699.75/278.0

0.3 ha

430 m. ü. M.

Drumlin mit sehr schönem Trockenrasen am Südhang. Zahlreiche geschützte und seltene Pflanzenarten.

Wundklee, Skabiosen-Flockenblume, Kartäuser-Nelke, Sonnenröschen, Kriechende Hauhechel, Hirschwurz, Kleine Bibernelle, Ziest, Rauhaariges Veilchen.

Ziel:

Ungeschmälernte Erhaltung des für den Fortbestand seltener Trockenstandortpflanzen bedeutungsvollen Biotops.

Massnahmen:

Schnitt im Herbst.

WALTALINGEN

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

- 101 Seitenmoräne Waltalingen-Guntalingen Kantonal

(siehe auch Naturschutzobjekte)

Bei dem von Schwandegg über Egg bis zum Egghölzli ziehenden Höhenzug handelt es sich um die Seitenmoräne des würmeiszeitlichen (Zürichstadium) Gletschers der zwischen Schlattingen und Unterstammheim stirnte.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der besonders ausgebildeten Seitenmoräne als wertvolles Element der Glaziallandschaft des Stammheimer Tales und bedeutungsvoll es Anschauungs- und Forschungsobjekt.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.

- 102 Schlosshügel Girsberg und Nachbarhügel Kantonal

(zusammen mit Unterstammheim)
(siehe auch Naturschutzobjekte)

Der Schlosshügel Girsberg und die beiden Nachbarhügel gehören zur Seitenmoräne Waltalingen-Guntalingen, die hier gegen die Ebene einzubiegen beginnt und in die Endmoräne von Unterstammheim übergeht. Die Schmelzwasser haben den ursprünglich zusammenhängenden Wall in kleine Hügel zerteilt.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der Seitenmoränen-Teilstücke als einzigartig geformte Elemente der Glaziallandschaft des Stammheimer Tales.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.

- 103 Drumlinflur Guggenbüel, Glestigbuck, Sommerau, Berpel, Wissenbüel, Bückli und Erhebung NW Schloss Girsberg Regional

(zusammen mit Truttikon)
(siehe auch Naturschutzobjekte)

Westlich der Seitenmoräne ist das Gebiet der Gemeinde übersät mit kleinen Hügeln, die ihrer Form nach als Drumlins bezeichnet werden können.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der Drumlins als wertvolle und noch erforschende geologische Elemente des Weinlandes.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.